

XETRA-HANDEL**Bitcoin-Short**

Die Deutsche Börse ermöglicht nun den Handel eines ETP (Exchange Traded Product), mit dem sowohl private als auch institutionelle Anleger erstmals auch im Xetra-Handel an fallenden Bitcoin-Kursen partizipieren können. Das ETP wurde von dem Schweizer Unternehmen 21Shares AG emittiert. Mit dem Short-Bitcoin-ETP lanciert 21Shares das weltweit erste zentral abgewickelte ETP an einem regulierten Handelsplatz, mit dem Anleger auf negative Preisbewegungen beim Bitcoin spekulieren können. Anleger können die ETPs über jede Bank genauso problemlos kaufen wie etwa Aktien oder Zertifikate. Der Xetra-Start des Bitcoin-Short am 1. September kam gerade rechtzeitig vor dem Kurseinbruch beim Bitcoin einige Tage später.

STEUERZAHLUNG MÖGLICH**Bitcoin und Ether**

Die Bitcoin-Adoption schreitet weiter voran. Der Schweizer Kanton Zug wird auch als Crypto-Valley bezeichnet und ist ein Zentrum von Kryptofirmen. Ab Februar 2021 sollen sowohl Individual- wie Unternehmensteuern auch in den beiden größten Kryptowährungen, Bitcoin und Ether, bezahlt werden können. Dabei fungiert als Dienstleister der ebenfalls in Zug ansässige Kryptobroker Bitcoin Suisse AG. Dieser nimmt die Steuerzahlungen in den beiden Kryptowährungen entgegen und rechnet sie vor Weiterleitung an den Staat in Schweizer Franken um.

SINGAPUR**Promi-Token**

Der ehemalige Boxweltmeister in sieben Gewichtsklassen, Schauspieler, Sänger und Politiker Manny Pacquiao bringt eine eigene Kryptowährung auf den Markt. Mit dem Fan-Token des auf den Philippinen bewunderten, aber auch durch umstrittene Äußerungen aufgefallenen Promis können Bewunderer Merchandise-Artikel erwerben oder über Social-Media-Kanäle mit Pacquiao interagieren. Der Token wird auf der Singapore Global Crypto Offering Exchange gelistet. Die Börse plant ein ganzes Ökosystem für Promi-Token.

Merklicher Einbruch

► **KRYPTOWÄHRUNGEN** Der Bitcoin verlor deutlich und wirkt kurzfristig angeschlagen. Langfristig ist die Aufwärtsbewegung intakt

An den Kryptomärkten kam es vergangene Woche zu starken Einbrüchen. Ein stimmiger Grund für die Kursstürze war nicht zu erkennen. Beobachter verwiesen auf die Razzia bei der großen südkoreanischen Kryptobörse Bithumb oder die Erholung des US-Dollar. Andere führten größere Verkäufe von **Bitcoin**-Minern als Grund an. So flossen zuletzt 92 000 Bitcoin an die Kryptobörsen, viele kamen aus den Wallets von Minern. Der Zufluss war der größte seit mehr als einem Monat. Große Zuflüsse an die Kryptobörsen deuten auf eine steigende Verkaufsbereitschaft hin, Abflüsse gelten dagegen als positives Zeichen. Kurzfristig sieht das Chartbild beim Bitcoin also nicht gut aus. Ein Rückfall auf die 200-Tage-Linie, die bei rund 9100 Dollar verläuft, ist möglich. Von diesem Niveau startete der Bitcoin Ende Juli seine jüngste Rally.

Die Unsicherheiten an den internationalen Finanzmärkten werden momentan noch kaschiert von den hohen Indexständen. Diese sind umso erstaunlicher, als die dunklen Wolken eher mehr als weniger werden. Der erneute deutliche Anstieg bei den Corona-Zahlen verstärkt die Furcht vor den wirtschaftlichen Spätfolgen wie Pleitewellen und Massenarbeitslosigkeit. Hinzu kommen erhebliche politische Verunsicherungen wie der Handelsstreit oder die US-Präsidentenwahl. Bezogen auf den Bitcoin ist die große Frage, ob er wieder ähnlich in Mitleidenschaft gezogen wird wie beim Corona-Einbruch im März.

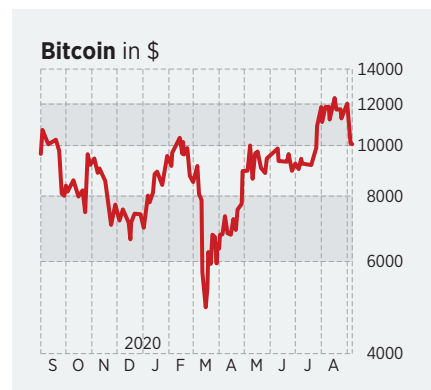
Kurzfristig ist das kaum zu prognostizieren. Längerfristig sollte der Bitcoin als digitales Gold von möglichen Verwerfungen profitieren. Die Anlagestrategie beim Bitcoin kann deshalb nur langfristig angelegt sein, unabhängig von den heftigen und oft erratischen kurzfristigen Schwankungen. Tradings sind für die meisten Anleger nicht sinnvoll. Wer dennoch traden will, sollte sich verstärkt mit den Altcoins beschäftigen. Allerdings benötigt es viel Zeit, sich auf diesem Minenfeld zu bewegen. So konnte man in den vergangenen Monaten mit den meisten der hochgehyp-

ten DeFi-Token enorme Gewinne erzielen, aber in den vergangenen Tagen auch ebensolche Verluste. Die dezentralisierten Finanzprodukte werden am Kryptomarkt ein großes Thema bleiben. Die Kursschübe bei den DeFi-Token waren zuletzt aber völlig überzogen.

Auswüchse bei neuen Börsenlistings

Ein deutliches Indiz für die spekulative Raserei an den Kryptomärkten sind neben dem DeFi-Hype die exorbitanten Kurs sprünge nach neuen Listings von Coins an bekannten Kryptobörsen. Berüchtigt ist seit Längerem der Coinbase-Effekt. Listet Coinbase einen neuen Coin, der schon länger an anderen Kryptobörsen gehandelt wird, springt der Preis bei Bekanntgabe sofort enorm an. Auch neue Listings bei Binance verzeichneten völlig ungesunde Kursexplosionen.

Nach dem Höhenflug der neu gelisteten **DFI.Money** drittelte sich der Kurs binnen zwei Tagen. Die am 1. September neu gelisteten und hochgehyperten **Sushiswap** verloren innerhalb von drei Tagen fast 90 Prozent ihres Werts. Bei den Einbrüchen in der vergangenen Woche wurden auch andere Coins, die nach neuen Listings stark gestiegen waren, überproportional in Mitleidenschaft gezogen und verloren oft 50 Prozent und mehr. GERD WEGER



Charttechnisch scheint der Bitcoin angeschlagen. Der Preis fiel durch Widerstandslinien und zwischenzeitlich sogar unter die **psychologische Marke** von 10 000 Dollar.

COIN DER WOCHE

Tron steigt entgegen dem Markttrend

Vergangene Woche lagen alle Coins der Top 20 tief im Minus, mit einer Ausnahme: Tron. Die Blockchain aus China, bekannt für offensives Marketing, wies ein Wochenplus von rund 18 Prozent auf. Der Kursanstieg gegen den Markttrend wurde durch Trons Schwenk in das DeFi-Geschäft ausgelöst. Dieses begann mit dem Start von JustSwap, einer dezentralisierten Kryptobörse ähnlich der von Uniswap. Mit neuen auf Tron laufenden DeFi-Protokollen – die den auf Ethereum laufenden wie Yam.finance ähneln – bedient Tron nun auch das Feld Liquidity Mining und Yield Farming. Es ist zwar nicht klar, wie viel Zugkraft die DeFi-Protokolle von Tron wie Pearl.finance, Salmon.finance oder Carrot.finance entwickeln, doch sieht der Markt hier großes Wachstumspotenzial in Anbetracht der Überlastung bei Ethereum, die sich zuletzt in explodierenden Transaktionsgebühren

niedergeschlagen hatte. Dadurch wurden insbesondere die Renditen von kleineren DeFi-Investitionen weitgehend aufgefressen. Tron versucht nun, in diese Lücke zu stoßen. Mit sogenannten Wrapped-Versionen von Bitcoin und Ethereum werden to-

kenisierte Versionen der beiden größten Kryptowährungen ins Tron-Ökosystem eingeführt. Entsprechende Andeutungen des Tron-Chefs Justin Sun könnten zu einer nachhaltigen Steigerung des Tron-Werts führen und machen den Coin attraktiv.



Der Höhenflug von Tron wurde zwar im Zuge der schwachen Kryptomärkte jäh gestoppt, aber im Wochenvergleich steht bei TRX als einzigem Coin der Top 20 ein Plus von 18 Prozent.

ANZEIGE

Das Original.

Aktien, Charts, Tipps

Jetzt günstig im Probe-Bezug lesen!

- ✓ **6 Ausgaben:** Jeden Mittwoch online, jeden Donnerstag im Briefkasten
- ✓ **BÖRSE ONLINE EXPRESS:** Exklusiver Börsenbrief jeden Mittwoch per E-Mail
- ✓ **XXL-Datenbank:** 1800 deutsche und internationale Wertpapiere auf einen Blick
- ✓ **BO DATA INTERACTIVE:** Das exklusive Daten-Tool für 500 deutsche Aktien
- ✓ **Die Gewinnerstrategie „Low-Risk“:** Mit geringerem Risiko besser als der DAX

Sechsmal BÖRSE ONLINE testen.

Testen Sie BÖRSE ONLINE über sechs Ausgaben für nur 19,20 Euro inkl. gesetzl. MwSt. und Versand, und sparen Sie 35% gegenüber dem Einzelkauf.

Telefon: 040/236 703 723*
Web: boerse-online.de/abo

E-Mail: abo@boerse-online.de
*übl. Gebühren des jeweiligen Netzbetreibers

- 🌐 www.boerse-online.de
- 📘 BÖRSE ONLINE
- 📷 boerse.online

